



Deutsche Waldjugend Landesverband Nord e.V.
der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald



nord-nachrichten 3/2024

nord-nachrichten

35. JAHRGANG

heft 3-2024

Herausgeber

Deutsche Waldjugend
Landesverband Nord e.V.
Försterei 3
24385 Hütten

Schriftleiter

Torben Klagge
nn@waldjugend-nord.de

Redaktion

diesmal: Stine, Ida, Nike,
Olli & Torben

Grafiker

diesmal: Stine

Layout

wie üblich: alle...

Auflage

400 Stück

Druck

H.-D. Dietrich Druckerei
25482 Appen

Das Deckblatt

zeigt eine Wanderung an
der „Dänischen Südküste“

„Galerie“

zeigt drei Kinder des Offenen bei
bzw. nach ihrer Schalfplatzsuche vor
der Nachtwanderung

Redaktionsschluss

für NN 1/2025 ist der 10.05.2025

Inhalt

.....liest du gerade

Neesnack

Vorwort.....Seite 3
Protokoll des 127. Landesthings.....Seiten 4 - 11
Unsere neue Landesleiterin.....Seite 12
Jahresplaner 2025 (zum Raustrennen).....Seiten 14 - 15
Aus dem KGF Onlineshop.....Seiten 16 - 17
Die Waldjugend auf dem Weg in die ZukunftSeiten 24 - 25
Das Thema „Führungszeugnisse“Seite 26

Irgendwo im Nirgendwo

Das Burger HerbstlagerSeite 13
Das Musische Seminar.....Seite 17
52. Offenes oder auch Das SchrotteneSeiten 18 - 21
Waldjugend Nord im Fernsehen.....Seiten 22 - 23

Ohne Worte

GalerieSeite 27

Game Over

.....Seite 28

Die Nord-Nachrichten sind keine Veröffentlichung im Sinne des
Pressegesetzes und als Mitteilungsblatt nur für Mitglieder der
Deutschen Waldjugend, Landesverband Nord e.V., gedacht.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung des Verbandes oder der Redaktion wieder.

Die Zusendung von Artikeln, Beiträgen, Fotos etc. bedingt kei-
nen Anspruch auf Veröffentlichung. Die Schriftleitung behält
sich vor, eingesandte Leserbriefe sinnvoll zu kürzen.

Sendet Eure Beiträge bitte immer direkt an den Schriftleiter!
(Email-Adresse auf dieser Seite oben links)

In den Nord-Nachrichten wird das Gendern so vielfältig gelebt
wie die Waldjugend einfach ist - wir erlauben alles und las-
sen es so, wie die jeweiligen Verfasser des Artikels es bei uns
eingereicht haben.

Bei den Inhalten, die wir als Redaktion selber schreiben, wech-
seln wir auch entsprechend zwischen den verschiedenen Mög-
lichkeiten des Genderns - mal mit *, mal abwechselnd, mal In/
Innen, mal nur ein Geschlecht, und mal ganz anders - aber in
jedem dieser Fälle ist natürlich immer jede Person angesprochen
& gemeint!



Moin moin lieber NorderInnen!

Und wieder ist ein weiteres Jahr (fast) wie im Fluge vergangen, in dem wir viele gemeinsame Lager, Treffs (oder auch Gruppenstunden) und gemeinsame Abenteuer erleben durften.

So langsam werden die Tage wieder kürzer, regnerischer und ungemütlicher (also ziemlich Norddeutsch). Aber gleichzeitig schleicht sich auch das Weihnachtsgefühl ein, während wir auf dem Treff / den Gruppenstunden die ersten Vorbereitungen für unseren Stand auf dem Weihnachtsmarkt treffen.

Weihnachten - auch irgendwie eine besondere Zeit, und das meine ich jetzt weder im negativen noch im positiven Sinne. Jedes Jahr wieder freue ich mich auf diese Zeit, in der man gemütlich beisammen sitzt und wohlig warme Getränke genießt und das Jahr

Revue passieren lässt. Und noch einmal darauf zurückblickt, was denn alles so Schönes aber eben auch nicht so Schönes passiert ist.

Die für mich schönsten Waldjugend Erlebnisse dieses Jahr waren definitiv das Landeslager in Kropp und das Offene in den Sommerferien. Ein besonderer Moment war, dass wir mit unserem Projekt Klimawald bzw. der Waldjugend allgemein ins Fernsehen gekommen sind. Und dabei sogar etwas gewonnen haben. Einen dicken Applaus an dieser Stelle nochmal an alle, die sich da eingesetzt, organisiert und auch dann beim Duell live gespielt haben.

Nicht so schön war, das leider einige unserer Veranstaltungen bzw. Seminare abgesagt werden mussten, weil sich leider zu wenige oder eben zu spontan angemeldet haben. ABER das können wir alle nächstes Jahr ändern, denn es stehen wieder ziemlich viele super coole Seminare und Lager im Veranstaltungskalender!

Und man schaut auf das, was das nächste Jahr wohl so bringen wird. Bei mir ist es der nun neue Posten in der Landesleitung.

In dem Sinne hoffe ich, dass ihr auch alle ein buntes Jahr hattet, die Weihnachtszeit genießt und auch mit großer Vorfreude in ein neues mit Waldjugend untermaltes Jahr zweitausendfünfundzwanzig startet!

Für die alte und neue Landesleitung
Göntje



Protokoll zum 127. Landesthing

Termin: Sonntag, 10. November 2024 um 10:30 Uhr

Ort: Landeszentrum Hütten, Försterei 3, 24358 Hütten

Top 1: Begrüßung, Bekanntmachungen, Ehrungen

Friderike Theveßen eröffnet das 127. Landesthing um 10:39 Uhr und begrüßt alle Anwesenden ganz herzlich.

Top 2: Grußworte der Gäste

Annika Valentin-Russell begrüßt alle Anwesenden und wünscht ein gutes Thing. Sie erzählt, dass im Landeszentrum nun Glasfaser verlegt worden ist.

Stine Schinz berichtet, dass leider niemand von der SDW vor Ort sein kann, Tanja Scheel (Landesgeschäftsführerin der SDW) aber einen kleinen Bericht verfasst hat. Stine liest den Bericht vor.

Top 3: Feststellender Beschlussfähigkeit

Mit 25 von 48 möglichen Stimmen ist das Thing beschlussfähig.

Top 4: Wahl eines/r Protokollführer*in

Stine Schinz wird vorgeschlagen und einstimmig zur Protokollführerin gewählt.

Top 5: Verlesen und Genehmigung des Protokolls des 126. Landesthings in Hütten

Malin Rucks verliest das Protokoll des 126. Landesthings in Hütten.

Luca Ruhe beantragt die Genehmigung des Protokolls des 126. Landesthings. Es wird einstimmig angenommen.

Top 6: Anträge auf Änderung der Tagesordnung

Friderike liegen vier Anträge auf Änderung der Tagesordnung vor:

Top 12 Wahlen soll um vier Punkte ergänzt werden:

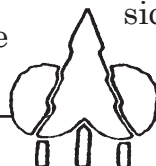
- a. Unter Unterpunkt e) soll die Wahl des/der Landespressereferent*in ergänzt werden, da das Amt turnusmäßig gewählt werden muss. Wird einstimmig angenommen.
- b. Unter Unterpunkt f) soll die Wahl der Delegierten fürs Bundesthing 2025 ergänzt werden. Wird einstimmig angenommen.
- c. Unter dem Unterpunkt g) soll die Aufnahme der Frettchenhorte ergänzt werden. Wird einstimmig angenommen.
- d. Unter dem Unterpunkt h) soll die Wahl zur Auflösung folgender Horten hinzugefügt werden: Bussardhorte, Corvushorte, Roter Milan, Waschbärenhorte. Dies soll geschehen, da die genannten Horten nur noch auf dem Papier bestehen und nach Satzung keine Horte mehr sind, da sie weniger als drei Mitglieder_innen haben. Auf den Antrag entfallen 24 Fürstimmen und eine Enthaltung.

Top 7: Bericht des Landeswaldläuferrates mit Aussprache

Friderike beginnt und erzählt, dass wieder viele Seminare geplant waren, aber leider einige aufgrund fehlender Teilnehmendenzahl nicht stattfinden konnten: Späherprobenseminar, Fahrtenseminar und Orchideenwiesenseminar.

Friderike erzählt zum Hamburger Hafengeburtstag, dass wir dort einen Stand hatten, es sehr viel Spaß gemacht hat und wirksame Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden konnte. Es war eine schöne Veranstaltung, wird aber nicht jedes Jahr regelmäßig stattfinden.

Zum Landeslager berichtet Friderike, dass es ein schönes Lager war, es ihr sehr viel Spaß gemacht hat und sie sich sehr über die tolle und engagierte Lagermannschaft gefreut hat. Dafür

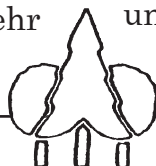


spricht sie ein großes Dankeschön aus. Das Gruppenbegegnungswochenende konnte stattfinden, allerdings leider nur mit sehr wenig Anmeldungen. Friderike appelliert daran, sich frühzeitig anzumelden, damit Planungssicherheit besteht. Sie fügt hinzu, dass nächstes Jahr auch von der Seite der Landesleitung versucht wird, Infos zur Gruppenbegegnung früher zu verbreiten. Dafür bräuchte es aber auch die rechtzeitige Anmeldung. Mo ergänzt, dass er oft das Gefühl hat, dass die Gruppenleitungen Lust auf die Veranstaltung haben, aber einfach vergessen, sich anzumelden. Er appelliert ebenfalls daran, sich früher anzumelden. Friderike wünscht sich, dass die Veranstaltungen nächstes Jahr alle stattfinden können. Also sollte man sich schon Ende des Jahres, sobald der Veranstaltungskalender draußen ist, damit beschäftigen und sich anmelden. Elise Lantzsich sagt, dass beim erw. LWR eine gute Idee erwähnt wurde. Sobald der Veranstaltungskalender bei jeder/m zuhause angekommen ist, kann man sich bei der Gruppenstunde mit den Kindern zusammensetzen und gemeinsam überlegen, an welchen Seminaren man teilnehmen möchte. Das Klimawaldseminar konnte gut stattfinden und war dieses Jahr in Verbindung mit dem Earthgame. Eine ZDF-Kinderserie, an der wir als Landesverband Nord teilnehmen durften, mit einem kurzen Film über uns und einer Quizshow. Moritz Johannsen sagt, dass alles gut lief, sie allerdings nicht viel auf der Fläche geschafft haben, weil nebenbei die Dreharbeiten liefen. Es war aber für alle spannend, ein Fernsehteam bei den Dreharbeiten zusehen zu können. Frieda Lantzsich, als eine der vier Teilnehmer_innen an dem Earthgame erzählt, dass es eine interessante Erfahrung war. Vom Offenen Lager berichtet Göntje Buchholz: Es waren 33 Kinder und 17 Leute in der Lagermannschaft. Das Lager lief insgesamt sehr gut und es gab diesmal keine Heimwehkinder, allerdings recht viele Verletzte. Friderike berichtet vom Sommerfest und erzählt, dass sie es schön fand, dass so viele aktive Gruppenleitungen und andere ältere aus der Waldjugend da waren. Sie fand es schade, dass sehr wenige Förderkreismitglieder_innen

vor Ort waren, obwohl die Veranstaltung vor allem für sie ist. Zum Baulager II erzählt Torn Nommensen, dass es sehr wenig Anmeldungen gab und er sich nächstes Mal über mehr Leute freuen würde. Sie haben allerdings viel geschafft und die restlichen Aufgaben sollen beim Silvesterlager abgearbeitet werden. Friderike ergänzt, dass sich parallel zum Baulager II die Landesleitung mit dem Thema Datenschutz beschäftigt hat und ordentlich vorangekommen ist. Moritz erzählt vom Gruppenleiter_innenlehrgang, dass es diesmal überwiegend jüngere Leute (14-15 Jahre) waren, es sehr viel Spaß gemacht hat und es als Lagerleitungsteam schön war, dass dieses Jahr alle von Anfang bis Ende vor Ort sein konnten – nicht so gestückelt wie letztes Jahr. Zur Gruppenleiter_innenfortbildung berichtet Friderike, dass es diesmal inhaltlich um das Thema Kommunikation in verschiedenen Facetten/Formen ging, referiert von Maik Myska, Friderike und Stine. Annika Valentin hat noch einen Block zum Thema Baumpflanzung gemacht. Der Jahresabschlussabend war sehr schön und sie hat sich sehr gefreut, dass am Ende doch noch so viele Anmeldungen kamen, trotz schleppendem Anfang.

Weiter erzählt Friderike, dass sie sich seit dem letzten Thing um die Orga des Hafengeburtstages und um die Erstellung der Flyer gekümmert hat. Das hat ihr sehr viel Spaß gebracht. Außerdem gab es einige Zoomcalls, um möglichst gut im Austausch untereinander zu stehen. Auch die Planung der Gruppenleiter_innenfortbildung hat sie begeistert und ihr sehr viel Energie und Freude an der Waldjugendarbeit gegeben. Mit der Bundesleitung war sie auch sehr viel im Kontakt.

Luca Ruhe berichtet, dass er sich viel um die Verwaltung der Anmeldungen für die Seminare gekümmert hat und er appelliert ebenfalls an rechtzeitige Anmeldungen, statt zwei Tage vorher. Desweiteren stand viel Emailverkehr an und er war auf der Veranstaltung des Lions Clubs, die bei uns im Landeszentrum stattgefunden hat, da wir von denen eine Spende



bekommen haben. Er erzählt, dass wir vom Lions Club regelmäßig Geld gespendet bekommen. Bei der anstehenden SDW-Jahreshauptversammlung am kommenden Freitag wird er vor Ort sein.

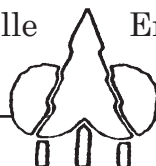
Malin Rucks berichtet, dass sie sich mit Friderike um die Fertigstellung des Flyers gekümmert hat. Außerdem war sie bei der Organisation des Earthgames mit Moritz und der Produktion in Kontakt, damit alles reibungslos funktionieren konnte. Sie hat sich um Instagram gekümmert und ein paar Stories und Beiträge erstellt, sagt aber, dass es etwas eingeschlafen ist, da sie hinterfragt, wieviel Effekt die Beiträge auf die Anmeldezahlen bei Veranstaltungen haben und ob sich Leute die Beiträge über Werbung zu den Veranstaltungen überhaupt anschauen. Sie fragt in die Runde, wie die Beiträge ankommen. Lukas Theveßen ergänzt, dass Instagram vor allem für Öffentlichkeitsarbeit gut ist, damit Unternehmen, die uns Spenden, sehen können, was wir machen. Ist also ein gutes und wichtiges Kommunikationsmedium mit viel Öffentlichkeitsarbeit. Für die Kommunikation unter uns im Landesverband auch gut, aber vor allem für die Außendarstellung wichtig. Malin ergänzt, dass gerne viele Bilder auf Veranstaltungen gemacht werden dürfen, damit sie sie dann für Stories/Beiträge nutzen kann. Desweiteren erzählt sie, dass sie am Veranstaltungskalender für 2025 arbeitet und er mit den Nordnachrichten Anfang Dezember bei jeder/m ankommen wird.

Stine berichtet, dass sie sich vor allem für das Landeslager aber auch generell über das ganze Jahr mit den Führungszeugnissen beschäftigt hat. Sie erzählt, dass sie keine Lust mehr hat, hinter den Leuten tausendmal herzulaufen, damit sie das Führungszeugnis endlich einreichen. Das kam dieses Jahr zu genüge vor und sie appelliert daran, dass sich jede/r schnell darum kümmert, damit das ganze für alle stressfreier abläuft. Die Planung der

Gruppenleiter_innenfortbildung hat ihr sehr viel Spaß gemacht. Desweiteren hatte sie Kontakt mit dem Landesjugendring bezüglich dortiger Neubesetzungen und sie wird dort bald eine kleine Fortbildung zum Thema Juleica über die neuesten Änderungen mitmachen. Sonst waren normale Aufgaben wie Emails checken, Juleicas verwalten und Aufnahmeanträge auf der Tagesordnung. Das Datenschutzwochenende der Landesleitung hat sie geplant und vorbereitet.

Tade Lachs berichtet, dass er neben dem normalen Tagesgeschäft Förderungen beantragt hat und er sich gut eingefunden hat in das Amt. Er erzählt, dass er sich gerne schneller um die Überweisung der Auslagen- und Fahrtkostenerstattungen kümmern möchte, damit jede/r das Geld schnell wieder bekommt. Dies hat er ab und zu etwas vergessen. Außerdem hat er sich um die Versicherungen gekümmert. In dem Zuge ging eine Mail an alle Gruppenleitungen. Er erzählt, dass die Versicherung etwas frustriert ist, da die Inventarlisten des Landesentrums und der Horten alle von 2007 sind und kaum Kommunikation stattfand. Dadurch zahlen wir momentan niedrige Beiträge, können aber im Falle eines Schadens nur mit wenig Kostenübernahme rechnen. Weiter berichtet er, dass momentan alle Gruppen nur mit Feuerschäden versichert sind. Die Burger hatten allerdings gerade einen Sturmschaden und in dem Zuge wurde mit der Versicherung geklärt, den Versicherungsschutz auch auf andere Bereiche auszuweiten. Alle weiteren Infos stehen in der Mail, die an die Gruppenleitungen geht und er sagt, dass bitte möglichst schnell aktuelle Inventarlisten an ihn geschickt werden sollen, damit er das an die Versicherung weiterleiten kann. Wenn Fragen bestehen, soll man sich bei Tade melden. Desweiteren hat er sich um die Spenden der Weltsparkasse gekümmert. Da sind jetzt noch viertausend Euro übrig, die ebenfalls an die Horten gehen sollen.

Er erzählt, dass man sich gerne bei ihm melden soll, wenn man noch etwas



für die Gruppe benötigt. Falls kein Bedarf mehr besteht, werden Hemden und Tücher bestellt, die dann von jeder Gruppe im Landesverband im Landeszentrum abgeholt werden kann, wenn ein neues Mitglied aufgenommen wird. So kann das Geld dann trotzdem für die Gruppen ausgegeben werden.

Johanna Krapp fragt, ob es eine Deadline für Erstattungen (Fahrtkosten oder Auslagen) vor dem Jahresende gibt. Tade verneint und erklärt, dass sie einfach bis Ende des Jahres eingereicht sein müssen. Mo fragt, ob es sinnvoll wäre, wie beim Bundesverband, eine Abgabefrist von 2 Wochen für die Erstattungen einzuführen, damit die rechtzeitig nach den Seminaren bei Tade eingereicht werden. Tade erklärt, dass er das ungerne einführen möchte, da es ihm wichtig ist, dass Menschen, die für eine Veranstaltung Geld ausgeben auch ihr Geld bekommen. Es geht ihm auch um die Wertschätzung des Engagements und des Ehenamtes.

Tade erzählt, dass er beim Bundeswaldläuferrat war und es vor allem um die Raumpatenschaft des Bundesverbandes mit der Burg Ludwigstein ging, um das Thema Datenschutz und den neuen Datenschutzbeauftragten und dass es ab jetzt regelmäßig Datenschutzfortbildungen online geben soll. Außerdem ging es um Außenwirkung, vor allem zum Thema Rechts. Er erzählt, dass es vor allem darum ging zu schauen, dass wir uns nach außen hin so zeigen, dass wir uns vom rechten Spektrum abgrenzen. Desweiteren erzählt Tade, dass es im Bundesverband viele schöne Referate gibt, an denen man gerne teilnehmen kann.

Top 8: Jahresplanung 2025

Friderike stellt den Kalender für das Jahr 2025 vor. Zum Erste-Hilfe-Seminar sagt Tade, dass dies wieder Sandra Ohm leiten wird. Malin ergänzt, dass es sehr wichtig ist, regelmäßig Erste-Hilfe-Seminare mitzumachen, vor allem in der Gruppenleitung. Stine ergänzt, dass es

ebenfalls für die Beantragung der Juleica notwendig ist.

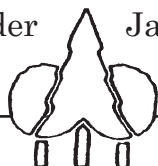
Friderike berichtet, dass der Tag des Baumes dieses Mal in Hütten stattfinden wird und sich gerne alle zahlreich anmelden dürfen. Malte macht Werbung für die Schatzsuche und erzählt, dass diese eventuell nicht wie gehabt an Pfingsten stattfinden kann. Er wird sich aber diesbezüglich noch melden. Nächstes Jahr wird es ein Wochenende geben, an dem die Flensburger Hütte abgerissen wird, da sie seit 10 Jahren leer steht und marode geworden ist. Die Unterbringung an dem Wochenende wird in der Fröruper Hütte sein.

Zum Gruppenbegegnungswochenende sagt Friderike, dass sich bitte alle frühzeitig anmelden sollen. Von der Seite der Landesleitung wird ebenfalls besser kommuniziert, sodass es ein gelungenes Wochenende bei allen werden kann.

Mo sagt, dass es dieses Jahr bei den Eltern der Hüttener Gruppen zu Verwirrungen kam, bei welchen Seminaren/Veranstaltungen sie ihr Kind einzeln anmelden sollen und bei welchen eine Gruppenanmeldung notwendig ist. Er fragt, ob man das bei jedem Seminar mit bei der Anmeldung drüberschreiben könnte. Friderike antwortet, dass wir das gerne so machen können.

Tade erwähnt, dass es für das Bundeslager wieder eine gemeinsame Anfahrt mit dem Reisebus geben soll, wenn alle Interesse haben. Es wird zugestimmt.

Zum Offenen Lager erzählt Johann, dass sie mit der Planung angefangen haben und jede/r gerne Kinder ansprechen darf, die Interesse am Offenen Lager haben könnten. Zum Sommerfest erwähnt Friderike, dass es wieder mit den Gruppen zusammen stattfinden wird, da von vielen der Wunsch danach aufkam und die Förderkreismitglieder_innen nicht so zahlreich erschienen sind die letzten Jahre. Mo appelliert nochmal an alle, dass aufgepasst werden sollte, dass es kein Jahresabschlussabend ist, sondern eine Veranstaltung für Kinder. Alkohol



sollte Nebensache sein. Tade stimmt dem zu und erzählt, dass ein Konzept ausgearbeitet wird, wie es beim Sommerfest möglich sein soll, dass die Gäste Alkohol trinken können, gleichzeitig aber der Kinder- und Jugendschutz gewahrt wird. Friderike ergänzt, dass man gerne mit Ideen diesbezüglich auf die Landesleitung zukommen darf.

Das Motorsägenseminar wird nächstes Jahr nur für Interne stattfinden, sagt Friderike, da Tarek und Bauer das Seminar vor allem für die Waldjugendleute anbieten wollen. Die letzten Jahre waren überwiegend Externe dabei und für die soll das nicht extra günstig gemacht sein, sondern für alle aus der Waldjugend.

Es gibt eine kurze Pause von 11:50 - 12:05 Uhr.

Top 9: Kassenprüfungsbericht 2023

Mo und Annika Mertens waren die letzten Kassenprüfer_innen. Mo berichtet, dass sie sich zusammengesetzt und die Kasse geprüft haben. Es gab einige Fehler beim Übertragen der Buchhaltungssoftware, sodass manche Dinge falsch verbucht waren. Das haben Tade und Harald nochmal überarbeitet und danach war nichts mehr zu beanstanden.

Top 10: Entlastung des Landeswaldläuferrates für das Jahr 2023

Mo und Annika empfehlen dem Thing die Entlastung des Landeswaldläuferrates für das Jahr 2023 und Mo beantragt die Entlastung. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Top 11: Haushaltsvoranschlag 2025

Tade stellt den Haushaltsvoranschlag für den Landesverband vor.

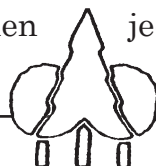
Er sagt zum Thema A2 sachliche Verwaltungsausgaben, dass die Reisekosten für nächstes Jahr etwas höher angesetzt werden, da es nun eine BahnCard 25 oder 50 für Landesleitungsmitglieder_innen geben soll, damit langfristig Kosten

gesenkt werden können. Lukas Theveßen findet das eine tolle Idee. Er findet es eine gute Sache, um auch das Engagement in der Landesleitung wertzuschätzen und die Kosten für alle Fahrten mit Bahn und Bus (auch privat) günstiger zu machen. Göntje fragt zum Thema Versicherungskosten, ob hier schon höhere Versicherungskosten eingeplant sind, damit wir die neuen Versicherungen für die Horten ausgleichen können. Tade antwortet, dass das nicht hier reingehört, sondern in den Zweckbetrieb. Die hier angeführten Versicherungskosten im Haushaltsvoranschlag des Landesverbandes sind für die momentan bestehenden Versicherungen und sind daher nicht gestiegen. Tade fällt auf, dass sich eine Zahl im Dokument eingeschlichen hat, die nicht hineingehört, sodass gerade mehr Ausgaben als Einnahmen am Ende herauskommen. Das wird er ändern.

Tade stellt den Zweckbetrieb vor.

Lukas Theveßen fragt, ob die Gebäude- und Sachversicherung das ist, was jetzt im Zuge der neuen Versicherungsabschlüsse geändert werden soll. Tade stimmt zu. Friderike fragt, ob dann schon für nächstes Jahr ein höherer Betrag eingeplant ist. Tade verneint, weil momentan noch keine neuen Versicherungen abgeschlossen sind und sich das alles erst im nächsten Jahr herausstellen wird. Neva Nommensen fragt, wie das dann in Hütten mit dem Versicherungsbeitrag ist. Tade sagt, dass sich die Summe vom Landesverband erhöhen wird, weil die neuen Inventarlisten, wie bei den Horten, mehr Inventar beinhalten. Der Pauschalbetrag, den die Hüttener Gruppen zahlen, wird sich dann auch ändern.

Elise Lantzsch fragt, ob bei Wasserschäden nur Rohrschädigungen gemeint sind oder auch Flussübertrettschädigungen. Tade sagt, dass wir eine Übersicht über die verschiedenen Versicherungsmöglichkeiten haben und er sie gerne noch einmal rumschicken kann. Dies müsste aber auch jeder Gruppenleiter vor einigen Monaten bekommen haben. Lukas fragt, wie



das bei den Landesförderungen ist, wenn Veranstaltungen ausfallen und wir daher die Gelder nicht ausgeben. Wird uns dann die Förderung gekürzt oder entzogen? Tade antwortet, dass das gut sein kann und wir einmal im Jahr an das Land rückmelden, wieviele Mitglieder_innen an den Veranstaltungen teilgenommen haben. Tade stellt den Haushaltsvoranschlag zur Abstimmung, unter der Auflage, die eine Zahl zu korrigieren, damit am Ende etwas plus und nicht minus rauskommt. Der Haushaltsvoranschlag für 2025 wird einstimmig angenommen.

Top 12: Wahlen

Stine richtet im Namen der gesamten Landesleitung ein großes Danke an Friderike für ihren Einsatz und ihr Engagement als Landesleiterin aus.

Friderike sagt, dass es ihr sehr viel Spaß gemacht hat und sie sich jetzt nicht nochmal aufstellen lassen möchte, weil sie nicht weiß, wo sie nächstes Jahr sein wird und ob das zeitlich bei ihr reinpasst.

Für die Wahlen lässt Friderike einen Wahlausschuss wählen. Für das Amt des/der Wahleiter:in wird Oliver Behrmann vorgeschlagen und er würde das Amt annehmen. Für das Amt des/der 1. Beisitzer:in wird Norwin Thiemann vorgeschlagen und er würde die Wahl annehmen. Für das Amt des/der 2. Beisitzer:in wird Christian Hamann vorgeschlagen und er würde die Wahl annehmen. Alle drei werden im Block gewählt und mit 23 Fürstimmen und 2 Enthaltungen zum Wahlausschuss gewählt.

a. Delegierte SDW-Jahreshauptversammlung

Luca sagt, dass es momentan noch keinen genauen Termin für die Versammlung gibt. Tade ergänzt, dass man für die SDW-Jahreshauptversammlung freigestellt werden kann. Wenn das benötigt wird, gerne einfach bei Stine melden. Es werden fünf Hauptdelegierte und zwei Ersatzdelegierte gewählt.

Es werden als Hauptdelegierte Johann Thode, Julius Richter, Pelle Johannsen, Christoph Lachs, Malte Ehrhardt, Malia Henzel, Oke Lachs und Jacob Frank vorgeschlagen. Julius, Malte und Oke würden die Wahl nicht annehmen, alle anderen schon.

Als Ersatzdelegierte werden Momme Johannsen, Roman Schmacke, Malin Rucks und Luca Ruhe vorgeschlagen. Malin und Luca würden die Wahl annehmen und Roman und Momme nicht.

In Blockwahl werden Johann, Pelle, Christoph, Malia und Jacob als Hauptdelegierte und Malin und Luca als Ersatzdelegierte einstimmig gewählt.

b. Kassenprüfer*in 2024/25

Mo stellt das Amt vor. Als Kassenprüfer*in werden Moritz Johannsen und Jolina Körber vorgeschlagen. Nur Jolina würde die Wahl annehmen und sie wird mit einer Enthaltung und 24 Fürstimmen zur Kassenprüferin gewählt.

c. Landesleiter*in:

Friderike stellt das Amt der Landesleiter*in vor. Vorgeschlagen werden Luca Ruhe und Göntje Buchholz. Luca würde die Wahl nicht annehmen. Göntje würde die Wahl annehmen.

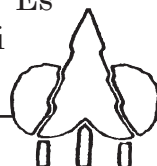
Göntje stellt sich vor. Auf Göntje entfallen 24 Fürstimmen und eine Enthaltung. Damit ist sie als Landesleiterin gewählt.

d. Geschäftsführer*in:

Stine stellt das Amt vor. Vorgeschlagen wird Stine Schinz und sie würde die Wahl annehmen. Stine wird mit 24 Fürstimmen und einer Enthaltung zur Geschäftsführerin gewählt.

e. Landespressereferent*in:

Malin stellt das Amt vor. Als Landes-



pressereferent_in wird Malin Rucks vorgeschlagen. Sie würde die Wahl annehmen. Malin wird mit 22 Fürstimmen und 3 Enthaltungen zur Landespressereferentin gewählt.

f. Delegierte Bundesthing 2025:

Friderike erzählt, dass das Bundesthing vom 19.09.-21.09.25 stattfinden wird und der Ort noch nicht bekannt ist. Es werden 6 Hauptdelegierte und 2 Ersatzdelegierte gewählt.

Als Hauptdelegierte werden Johanna Krapp, Lukas Theveßen, Malte Ehrhardt, Pelle Johannsen, Johann Thode, Mo Nommensen, Tade Lachs und Göntje Buchholz vorgeschlagen. Davon würden Johanna, Lukas, Malte, Pelle, Tade und Göntje die Wahl annehmen, die anderen nicht. Als Ersatzdelegierte werden Mo Nommensen und Stine Schinz vorgeschlagen und würden beide die Wahl annehmen.

Es wird in Blockwahl abgestimmt. Als Hauptdelegierte werden Johanna, Lukas, Malte, Pelle, Tade und Göntje und als Ersatzdelegierte Mo und Stine einstimmig gewählt.

Der Wahlausschuss gibt das Wort ab und die Landesleitung übernimmt.

g. Frettchenaufnahme in den Lvb:

Pelle berichtet stellvertretend für Carlotta und Ellin, dass sie die Frettchenhorte gegründet haben und nun gerne in den Landesverband aufgenommen werden wollen. Es wird Vorstellungsvideo der Frettchenhorte gezeigt. Anschließend wird die Frettchenhorte einstimmig und mit einem dreifachen Horrido in den Landesverband aufgenommen.

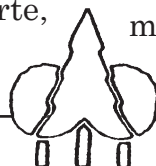
h. Auflösung von Horten

Stine erzählt, dass es um die Bussardhorte, Corvushorte, Roter Milan Horte und die

Waschbärenhorte geht. Diese vier Horten sollen aufgelöst werden, weil sie laut der Satzung alle keine Gruppe mehr sind (da unter 3 Mitglieder_innen und daher nur noch Karteileichen). Außerdem sind die Leute, die noch drinstehen schon im Förderkreis oder ganz aus der Waldjugend raus. Die Gruppen bestehen schon sehr lange nicht mehr und sind nur im Landesverband geblieben, damit dort schnell wieder die Horte aufgelebt werden kann. Dies ist allerdings die letzten 10 Jahre nicht passiert.

Mo fragt, ob diese Horten Kosten verursachen: Tade antwortet, dass für diese Leute Beiträge an den Bundesverband gezahlt werden. Tade erzählt weiter, dass wir uns in der Landesleitung gefragt haben, wieviele Kreise man im Landesverband benötigt, damit wir weiterhin Förderungen vom Land bekommen. Das sind fünf Kreise, also haben wir auf jeden Fall genug, auch mit Auflösung der Horten.

Lukas erwähnt, dass Mölln (Roter Milan) mit der älteste Standort seit Gründung der Waldjugend ist und er stellt die Frage, ob man die Horte aufgrund sentimentaler Sache behalten sollte. Oliver fragt, ob man bei Neugründung einer Horte über den Landesverband versichert ist, obwohl man noch nicht offiziell aufgenommen ist. Wenn nein, wäre es sinnvoller, die Horten zu behalten, falls sie wieder aufgelebt werden wollen. Die Landesleitung kann auf die Frage momentan keine gesicherte Antwort geben und wird das in Erfahrung bringen. Frieda Lantzsich schlägt vor, dass man die Leute aus den Horten nochmal fragt, ob sie demnächst die Gruppe wieder aufleben lassen wollen. Stine erwähnt, dass wir das auf jeden Fall tun können, es von den meisten aber auch keine Kontaktdaten mehr gibt. Es wird darüber geredet, ob man die Abstimmung auf nächstes Jahr verschieben sollte. Rike sagt, dass wir uns über den Versicherungsschutz vor Gruppenaufnahme informieren, versuchen mit den Leuten Kontakt aufzunehmen und die Abstimmung dann auf das



Herbstthing 2025 verschieben würden. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Top 13: Anträge der Horten und Delegierten

Es liegen keine Anträge vor.

Top 14: Verschiedenes

Lukas berichtet vom Referat WidZ. Das Referat befasst sich damit, wie wir Waldjugend in Zukunft gestalten können und wie die Vereinskultur aussehen soll. Dabei lassen sie sich von der Agentur „mehrkom“ von Frank beraten. Er unterstützt die Waldjugend und gibt Input. Jetzt ist ein erstes Resultat entstanden. Es gibt eine Umfrage für Personen, die potenziell ein Ehrenamt übernehmen können. Das Ganze geht über einen QR-Code, der hier beim Thing an der Tür hängt und auch veröffentlicht werden wird. Teilnehmen können Leute ab 14 Jahren. Bei Fragen gerne auf Göntje, Beeke Sievers, Christel Mathes, Julia Pohl oder Lukas zukommen.

Stine erwähnt, dass der Nordnachrichten-Redaktionsschluss am 22.11. ist und noch viele Beiträge fehlen. Sie ruft dazu auf, gerne etwas zu schreiben. Oliver ergänzt, dass man dafür auch einen Späherpunkt bekommen kann.

Stine erzählt, dass es an diesem Fortbildungswochenende auch um die Kommunikation im Landesverband ging und wie man am besten alle kommunizierenden Personen im Landesverband erreicht. Bisher gab es einige Telegramgruppen, bei denen aber immer wieder Menschen nicht teilhaben konnten, weil sie kein Telegram nutzen. Daher wurde abgestimmt und diskutiert, welcher Messenger die beste Wahl wäre. Dabei kam heraus, dass Whatsapp der einzige Messenger ist, den (fast) alle nutzen. Es kam der Vorschlag Whatsapp Community zu nutzen, sodass alle Gruppen an einem Ort zu finden und einfacher zu verwalten sind. Deshalb wurden nun Whatsapp-Community-Gruppen erstellt, in denen die betreffenden Personen hinzugefügt wurden/ werden. Zum Beispiel eine Gruppe für

den Austausch unter allen oder eine andere Gruppe nur für die Gruppenleitenden etc. Damit soll sichergestellt werden, dass auch wirklich alle Infos bei jeder/m ankommen.

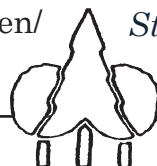
Tade erzählt zur Raumpatenschaft auf Burg Ludwigstein, dass wir unsere Raumpatenschaft verlängert haben. Er berichtet, dass die Jugendburg Ludwigstein eine Jugendherberge ist, die in ihrer Geschichte sehr stark von bündischen Gruppen geprägt wurde und auf der immer noch viele bündische Veranstaltungen stattfinden. Der Erhalt der Burg ist zum Teil auch durch ehrenamtliches Engagement gesichert, wie etwa im Raumpatenkonzept. Bei diesem kann eine Gruppe eine Patenschaft für einen Raum übernehmen und erklärt sich bereit, diesen zu pflegen und zu erhalten. Für die Zeit der Raumpateneinsätze ist Unterbringung und Verpflegung auf der Burg kostenlos. Für geleistete Einsätze sammeln die Gruppen Raumpatenstunden, die sie für das Anmieten von Räumlichkeiten auf der Burg einlösen können. Weiter erzählt er, dass die Waldjugend Nord eine bestehende Raumpatenschaft für die Klöneck (das Kickerzimmer) hat und diese dieses Jahr verlängert hat. Ein erster Raumpateneinsatz soll im Rahmen der Winterbauhütte vom 01.-05.01. stattfinden. Interessierte können sich für diesen und weitere Einsätze bei Tade melden. Es soll dafür noch ein geeigneter Kommunikationskanal eingerichtet werden. Tade wird alle Infos in die Whatsapp Community schicken und jede/r darf sich gerne bei Tade melden, der/die mitmachen möchte.

Friderike spricht ein großes Glückwünsch an alle Personen aus, die neu oder wiedergewählt wurden. Hiermit beendet Friderike das 127. Landesthing um 14:06 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Stine Schinz

Protokollführerin



Unsere neue Landesleiterin

Moin, ich bin Göntje aus der Schwarzspechthorte in Burg. Ich wohne seit August in Ostrohe bei Heide und mache derzeit eine Ausbildung zur Tischlerin.

Bei der Waldjugend bin ich tatsächlich noch gar nicht soooo lange, ich bin erst beim Lala 2019, mit 16 Jahren, dazu gestoßen. Bin dann sehr herzlich aufgenommen worden und hab auch schnell mein erstes Amt als Gruppenleitung bekommen (ich hatte nämlich schon vorher meine Ju-LeiCa).



Das Offene und ein paar kleinere Lager durfte ich bereits leiten und habe dadurch entdeckt, wie viel Spaß mir Organisation und das Zusammensammeln von motivierten Nordern macht.

Als neue Landesleitung möchte ich das gerne fortführen und freue mich darauf, noch viele weitere (auch neue) Gesichter kennenzulernen.

Fragen zu mir, die gerne mal gestellt werden: ich bin 1,20m groß (zumindest laut Torn), meine Lieblingssocken haben auf jeden Fall ein buntes Motiv und mein Lieblings-Lageressen ist Reis mit Scheiß (*Anm. d. Red.:* Was ist deine Lieblings-Steckverbindung im Holzbau?)

Horrido
Göntje



Das Burger Herbstlager

Am Freitag, den 18.10.2024, startete mit viel Motivation und Vorfreude das HeLa. Lenja und Ronja haben tolle Sachen geplant. Da das Lager nach dem Treff gestartet hatte, haben wir an dem Tag nicht viel gemacht. Am Abend kam Pelle noch dazu. Wir aßen leckere Nudeln mit Soße und beendeten den Tag mit einer Runde Werwolf und einer Gute-Nacht-Geschichte von Pelle.

Samstag, 19.10.2024

Friedlich wachten wir mit einem Song auf, den Ronja anmachte. Wir haben uns schnell fertig gemacht und gefrühstückt. Wir waren Sachen sammeln, um für den Weihnachtsmarkt die Tombola vorzubereiten. Wir haben unsere sieben Sachen gepackt und teilten die Gruppe in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe ging mit Ronja nach St. Michaelisdonn und Marne, und die andere Gruppe fuhr mit Göntje nach Meldorf und Sarzbüttel zum Sammeln. Erfolgreich trafen wir uns zurück an der Hütte. Wir trugen die Geschenke in den Werkraum. Am Nachmittag kam Göntje auf die grandiose Idee, Filzhausschuhe selbst zumachen. Es hat viel Spaß gemacht, ist uns aber nicht gelungen. Wir wagten einen zweiten Versuch, den wir mit keinem Erfolg beendeten. In der Zwischenzeit wurde es schon dunkel. Plötzlich meinte Pelle, wir sollen uns warm anziehen und nach draußen gehen. Es stand Nachtwanderung an. Wir haben einen Kompass in die Hand gedrückt bekommen und wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Erste ging mit Johann zum Wald, wo er uns rausließ. Die zweite Gruppe ging mit Ronja. Kopf an Kopf meisterten die Gruppen die Nachtwanderung richtig gut. Es ging durch Wälder, Felder und nasse Blumenfelder, und trotzdem

haben es die Gruppen geschafft. Mit zwei Stunden Unterschied gewann Wielands Gruppe. Mit heißem Kakao beendeten wir den Tag.

Sonntag, 20.10.2024

Um uns aufzuwecken entschied sich Pelle, einen Song anzumachen, den niemand mochte. Trotzdem haben wir gut gefrühstückt, um den Hajk anzutreten. Janne, Viktoria und Aurelian bekamen einen Beutel Proviant in die Hand gedrückt und einen Stift für die Wegaufgabe. Zehn Minuten später trat die Gruppe Rouven, Lara und Arvid mit Proviant an. Beide Gruppen haben die Aufgaben gut gemeistert. Es waren schwierige sowie lustige Aufgaben dabei. Im Handumdrehen ging der Tag vorbei. Pelle rappte uns noch eine Gute-Nacht-Geschichte vor, mit der wir in den Schlaf fielen.

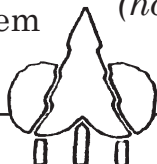
Montag, 21.10.24

Wir machten uns fertig für den Forsteinsatz. Wir knipsten Äste ab, fällten Bäume und zersägten Bäume, die zu groß waren. Pelle gab uns seine starke Hand, womit wir viel geschafft haben. Nach kleiner Schokoladenstärkung läuterten wir noch mehr. An der Hütte angekommen spielten wir viele Spiele und waren viel draußen. Wir tauschten unsere Schaukeln und haben viel Spaß gehabt. Es wurde viel gelacht und sich gefreut. Wir beendeten diesen tollen Abend mit Spielen und Pudding.

Dienstag, 22.10.2024

Der letzte Tag stand an und wir räumten die Hütte auf und verteilten das Essen. Das war's vom Burger HeLa.

Viktoria (hat 80% gemacht) & Aurelian (hat 20% gemacht)

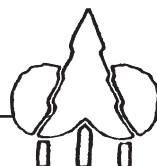


2025	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14
Januar	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
Februar	Sa sägen-Seminar	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Erste-Hilfe-Seminar	Mo	Di	Mi	Do	Fr
März	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr La Fahr
April	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
Mai	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
Juni	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa Klimawaldse
Juli	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo Späherproben- seminar
August	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do Bundeslager
September	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Sommerfest
Oktober	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
November	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Gruppenleiter- fortbildung	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Dezember	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So



Veranstaltungen 2025

15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
																Motor -	
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr				
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	
Lager- und Kartenseminar													Baulager I				
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi		
										Tag des Baumes							
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	
	Musisches Seminar							Orchideenwiesen- Seminar									
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo		
Seminar					Flensburgabriss							Wochenende der Gruppenbegegnungen					
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
	Offenes Jugendwaldlager																
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di		
											Baulager II						
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		
						Wald und Wildnissemnar											
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	



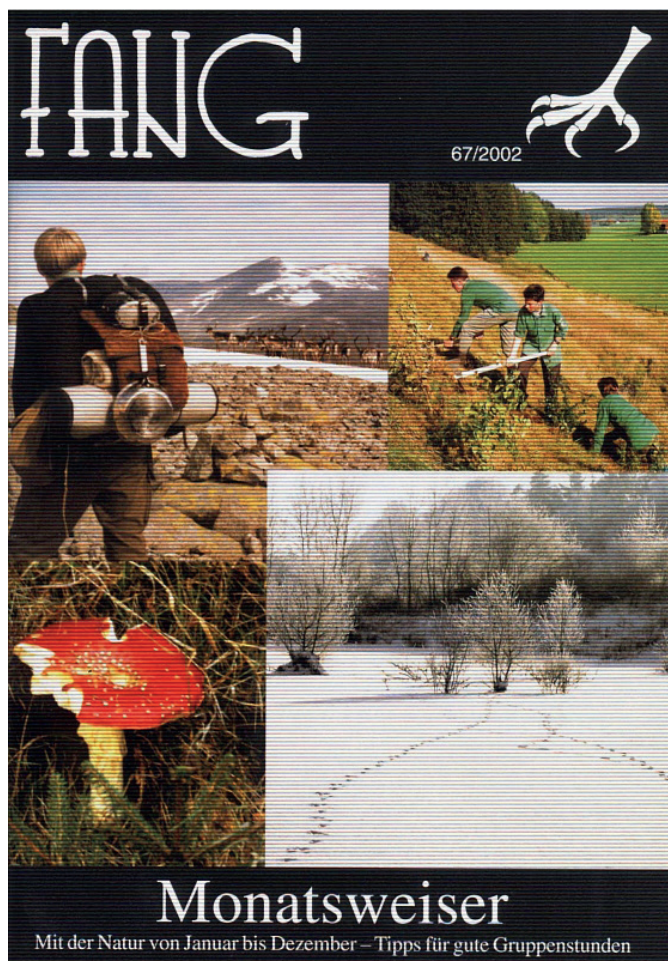
Aus dem KGF Onlineshop

Fang 51/93: "Natur – spielend erlernen"

Immer häufiger ist heute zu beobachten, dass Kinder in der Schule oder Jugendgruppe die Zusammenhänge in unserer Natur kaum noch kennenlernen oder begreifen. Häufiger Grund ist, dass das Wissen um die Vermittlung der Zusammenhänge fehlt:

- Wie findet man einen guten Einstieg in die Vermittlung eines naturkundlichen Themas?
- Wie können Kinder und Jugendliche an Zusammenhänge in der Natur herangeführt werden?
- Wie ist dies mit geringem finanziellen und zeitlichen Aufwand zu erreichen?

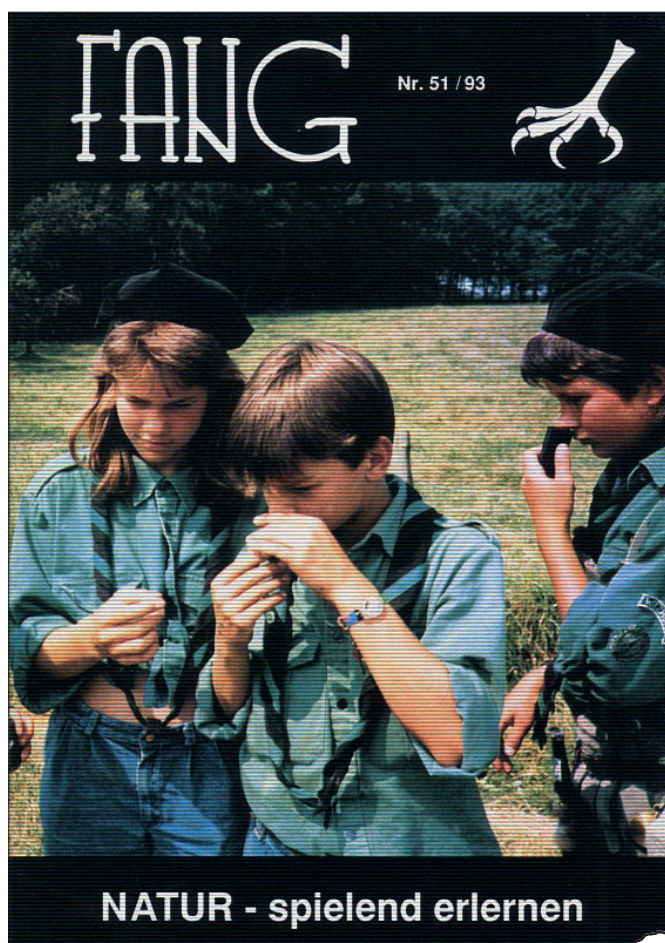
Das Heft gibt hierzu zahlreiche Anregungen für Gruppenleiter und -betreuer. 48 Seiten, von J. Krosch und M. Stender



Fang 67/02: "Monatsweiser"

Tipps für die Gestaltung der Gruppenstunden des gesamten Jahres sind hier zusammengestellt. Für jeden Monat sind ca. vier Themen ausführlicher behandelt. Dazu gibt es monatsweise eine Ideensammlung für Gruppenstunden drinnen und draußen, Rezepte für Speisen und Getränke sowie Spielanleitungen. Ist das Interesse an einem Thema geweckt, so sind weitere Informationen in den jedem Kapitel zugeordneten Literaturhinweisen zu finden.

64 Seiten, von A. Bach, J. Harder, E. Mössler-Tochtrop, M. Stender, M. Tochtrop, M. Weikämper, H. Wasseige



Fang 77/07: "Späherprobe"

Die Späherprobe ist Richtschnur für die Arbeit der DWJ. Sie ist eine Prüfung, die jeder Waldläufer während seiner Mitgliedschaft ablegen sollte. Im Heft wird exemplarisch aufgeführt, was für die Abnahme der Späherprobenpunkte erforderlich ist, ergänzt um Literaturhinweise.

66 Seiten, von B. Bokelmann und M. Tochtrop

Alle Fänge und vieles mehr sind im Onlineshop der Waldjugend verfügbar:
<https://www.waldjugend.de/shop/>



Das Musische Seminar

Mitte November fand das Musische Seminar in Hütten statt. Es hat viel Spaß gemacht.

Wir hatten viele Singerunden und wir haben dabei viele neue Lieder kennengelernt. Außerdem wurden uns Mittelalter-Tänze beigebracht.

Als kleines Projekt haben wir für das Lied „An der Allee“ eine neue Weise gefunden, es zu spielen. Am späten Nachmittag haben wir uns kleine Heftchen gebastelt, in denen wir unsere Kreativität spielen lassen konnten.

Am Abend gab es eine Singerunde mit Tschai-Tee.

Am nächsten Morgen haben wir aufgeräumt und als Abschluss noch einmal unsere Version von „An der Allee“ gespielt.

Horrido,
Julius



52. Offenes oder auch Das Schrotterne

52. Offenes oder auch Das Schrotterne
Am 23. Juli hieß es für die Lagermannschaft vom 52. Offenen: Treffen fürs Vorlager und Aufbauen des Lagerplatzes. Dabei waren einige alte Hasen, wie unsere Lageroma (Annika) und Frosch, aber auch einige neue Gesichter durften wir dieses Jahr als AG-Leitende (Malia, Pelle, Kjell & Johann) und Schuh (Manu) begrüßen. Beim Vorlager hatten wir allerdings schon den ersten Verletzten (war nicht weiter schlimm) und Tortes Krankenhaus-Touren nahmen ihren Lauf. Mit viel Teamgeist war das Offene schnell vorbereitet und wir konnten uns noch einmal im Eckernförder Schwimmbad entspannen, bevor die große Katastrophe (die Kinder kommen) beginnen konnte.

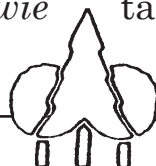
Samstag 27. Juli: Es geht los.
(Irgendwo in der Nähe der Burger Hütte) Ich (Janne) freue mich riesig auf mein drittes Offenes als Kind (und kann es insgeheim kaum erwarten, irgendwann endlich mal als AG-Leitende dabei zu sein) Dieses Mal habe ich noch Viki im Schlepptau und gemeinsam geht's nun los - Auf ins Abenteuer. (Hütten) Wir warten gespannt auf die ersten Kinder, wobei wir einige von ihnen auch schon aus den Jahren davor kannten. Endlich treffen die ersten Kinder ein. Die AG-Leitenden freuen sich riesig und nehmen nach und nach die Kinder in ihre Kothlen auf. (Jetzt auch endlich in Hütten) Ich bin aufgeregt, sehr aufgeregt. Irgendwie sind wohl sehr viele Burger auf die-

sem Lager, also fast so wie auf einem normalen Burger Lager... Viki freut sich auch riesig, die Leute kennenzulernen.

Nachdem endlich alle Kinder eingetroffen sind und sich auch jede/r so ungefähr merken kann, wo sein/e Kohte steht bzw. welches Kind jetzt nochmal zu welchem AG-Leitenden gehört, gibt es auch schon das erste Abendprogramm: Kennlernspiele.

Am darauffolgenden Tag zeigt uns Anni den Wald. Und erklärt uns unter anderem, was es mit dem Naturwald auf sich hat, und auf welche tierischen Mitbewohner wir besonders Rücksicht nehmen sollen. Nachmittags ist dann volle Kreativität gefragt, denn es gibt wieder einen Minivorbau. Die Aufgabe besteht darin, sich mit Naturmaterialien eine möglichst abenteuerliche, interessante, mystische oder auch besonders witzige, Geschichte auszudenken. Hier werden wir von Piraten- über Feengeschichten versorgt. Um den ersten vollen Offenen Tag abzurunden, gibt es abends die erste super gemütliche Singerunde.

Irgendwann zwischen der ersten und zweiten Nacht trägt es sich zu, dass die Heringe es auf klein Mia abgesehen haben und ihr des Nachts den Weg zu den Dobas versperren. Und so haben wir eine weitere Verletzte auf unserer Liste und die zweite Fahrt für unseren Krankentransporter (Torte). Doch die tapfere kleine Mia lässt sich von einem gebrochenen kleinen Zeh nicht un-



terkriegen und beschreitet (bzw. lässt sich von nun an fast überall von Pelle mit dem Rad oder seiner Simson hin schieben) das Lager weiter bis zum Schluss.

Am Dienstag, den 30. Juli, gibt es den ersten Forsteinsatz, begleitet haben uns dabei wieder Klaus und Marco. Wobei Forsteinsatz ist eigentlich verkehrt, es müsste eher "Forsteinsätze" heißen, es stehen nämlich mehrere zur Auswahl: Läutern, O-Wiese/ Bach sauber machen, Wege freischneiden und Obstwiese harken. Gut gelaunt nach getaner Arbeit sind dann am Nachmittag kohtenweise alle aufgebrochen, um den Wald noch etwas mehr zu erkunden und sich gleichzeitig auch schon ein schönes Plätzchen für die anstehende Nachtwanderung zu suchen. Denn diese steht für die kommende Nacht an, und das heißt auch gleichzeitig: draußen unter freiem Himmel

schlafen.

Mehr oder wenig ausgeschlafen sind wir dann in den nächsten typischen Offenen-Tag gestartet: morgens Forsteinsätze, nachmittags AGs und abends Singerunde. Also läuft alles (fast) wie geplant. Bis auf die Tatsache, dass Torte eine sehr unschöne Begegnung mit einer Zecke hatte und nun leider Borreliose hat. Wie ihr merkt, wächst unsere Liste an verletzten von Tag zu Tag...

Doch natürlich lassen wir uns von so etwas nicht unterkriegen, denn unser Ausflug nach Trappenkamp steht auf dem Plan. Dort gibt es zwei Gruppen, die unterschiedliche Abschnitte vom Lebensraum Wald näher beleuchten. So haben wir ein bisschen Wissenswertes mit anschließendem Spiel und Spaß auf dem Fort und Spielplatz verbunden. Natürlich darf ein kleiner



Abstecher in das Waldhaus (zum Andenken kaufen) und zum Kiosk (für ein Eis oder eine Pommes) auch nicht fehlen. Und schon sind wir wieder auf dem Rückweg nach Hütten. Pelle und ich sind aus organisatorischen Gründen mit einem Forstbus hinterher gefahren. Während der Fahrt wurden wir beide aber so müde, dass wir einen kurzen Zwischenstopp an irgendeiner Raststätte machen mussten. Während wir also versuchen, etwas Energie zu tanken und das bisherige Lager Revue passieren lassen, fällt uns auf, dass Torte den Weg zum Krankenhaus fast schon so häufig wie zum Einkaufen fahren musste. Deshalb war es von da an nicht mehr das Offene, über das wir hier sprechen, sondern „Das Schrottene“.

Die nächsten Tage gingen mit vollem Programm weiter: so gab es am Freitag einen Jahrmarkt, mit allem, was so dazu gehört: Dosen schießen, Armdrücken, Möwen schießen und natürlich Crepés. Samstag kam dann Thomas von der Hüttener Feuerwehr und zeigte, was so alles auf einem Feuerwehr-Auto drauf ist. Anschließend durften die Kinder dann mit anpacken und selbst einmal in Feuerwehrjacke und -helm schlüpfen. Eine große Wasserschlacht zur Abkühlung durfte natürlich auch nicht fehlen. Und nachdem alle wieder einigermaßen trocken waren, begannen wir auch schon mit den Vorbereitungen für den Abend. Denn es hatte sich herum gesprochen, dass dieses Jahr eine Special Guest bei der Disco einen Auftritt hat - Ski Aggu.

Die Programmpunkte wurden selbstverständlich auch ab dem Bergfest nicht weniger spannend. Denn was darf bei keinem vernünftigen Waldjugendlager fehlen? Richtig, ein Hajk. Dafür hatten Christel, Kjell und Pelle bereits im Vorfeld einige Vorbereitungen getroffen - während dieser Vorbereitungen wurde allerdings nicht mit Fußkranken gerechnet, und so mussten noch ein paar kleine feine Anpassungen stattfinden. Und schon konnte der Hajk starten. *Es war extrem witzig, wir haben viel gesungen. Auch darüber aufgeregt, dass wir bei manchen Stationen extrem schlecht abgeschnitten haben.* Doch am Ende des Tages bzw. nach dem Hajk hatten wir leider eine weitere Fußverletzte: Jonna mit einem geprellten Knöchel.

Bei bestem Wetter musste natürlich eine Abkühlung her - der Bistensee. Also ging's im Fußmarsch nach dem Frühstück los. Lasse mussten wir leider auf dem Lagerplatz zurücklassen, da er mit einer leichten Gehirnerschütterung auch zur Kategorie der Verletzten gehörte. Die Fußkranken hatten das große Glück, mit einem Forstbus hinterher kutschiert zu werden. Dieser hatte sieben Sitzplätze, die auf der Rückfahrt alle gefüllt waren (nicht nur mit Fußkranken, sondern auch mit dem Sommerfuß und den „plötzlich“ gelaufenen Blasen). Zwischen Bistensee und Singerunde am Abend hatten die Kinder Freizeit, unter anderem auch zum Schnitzen (wo Emil leider abrutschte und Torte wieder einmal einen Ausflug zum Krankenhaus



machen durfte).

Am Mittwoch standen dann die Vorbereitungen für den Bunten Abend an. Es bildeten sich teilweise neu zusammengemischte Gruppen oder die Kohte dachte sich gemeinsam etwas cooles aus. Und wir als Lagermannschaft waren schon sehr gespannt.

Und dann startete auch schon unsere letzter Ausflugstag. Wir sind nach Husum zum Wattwandern gefahren. Morgens starteten wir ziemlich auf den letzten Drücker und mussten uns auf Grund der Gezeiten, die nicht auf uns warten wollten, sputen. Leider vergaßen wir im Eifer des Gefechts Pelle auf dem Lagerplatz. So konnte er immerhin einen entspannten Tag als Lagerwache genießen. Nach der Wattwanderung durften die Kinder noch einen kurzen Abstecher in die Husumer Innenstadt machen. Leider hatten wir nicht auf dem Zettel, dass gleichzeitig auch noch die Husumer Hafentage waren. Und so war das Gewusel noch größer als sowieso schon. Abends stand dann der Bunte Abend an. *Zuerst präsentierte die LaMa eine Choreo zum topaktuellen Talahon Song. Dann kam die Zungenbrecher-Challenge. Dann die Quizshow, die lustig sein sollte (eigentlich). Jeder hat ja zum Glück einen anderen Humor. Außerdem gab es noch eine supercoole Handpuppen-Show mit „Blonde Chaya“. Und zu guter Letzt noch eine einzigartige Rapeinlage von Peer und Pelle (Fake Pi(pi)).*

Und schon war der letzte ganze Tag angebrochen. Also hieß es offiziell morgens Forsteinsatz, aber inoffiziell ausschlafen. Nachmittags begannen wir dann mit den Vorbereitungen für den Abschlussabend und Zusammensammeln der Sachen der Kinder, die überall auf dem Lagerplatz verstreut lagen. *Ich war sehr traurig, dass es schon wieder so schnell vorbeigegangen ist. Außerdem war es das letzte Mal, dass wir als Kohte und als Kohtenkinder alle gemeinsam dabei waren. Ab jetzt ist mindestens die Hälfte vom uns wenn nur noch als AG-Leiter dabei.* Dann trudelten auch schon die Gäste ein und der Abschlussabend wurde eingeläutet. Die Küche hat ein super leckeres Chili gezaubert. Außerdem wurden unter anderem die Hajk- und Minivorbau-Gewinner bekannt gegeben und bekamen natürlich auch coole Preise. Und auch die Bach-Freischwimmerinnen wurden bekannt gegeben und geehrt. Bei einer letzten Singerunde ließen wir den Tag ausklingen.

Samstag, Abreisetag. Die Kinder packten erstaunlich zügig ihre Sachen zusammen und konnte so auch schon beim Abbau der Kohten helfen. Nach und nach wurden die Kinder wieder abgeholt und der Lagerplatz leerte sich. Und die Ruhe kehrte zurück in den Hüttener Forst. Zumindest bis zum nächsten Treff der Hüttener.

Horrido
Göntje und Janne



Kein schwarz-weißer Bildschirm, sondern schwarz-grüner Bildschirm - die Waldjugend Nord im Fernsehen

Wenn man in einer Folge von „Earthgame und die Bodenretter“ mitgemacht hat, und die Waldjugend Nord vertreten hat, ist man weltberühmt, wurde mit einem Privatjet abgeholt, hat in einem 20-Sterne-Hotel mit (natürlich) goldenen Wasserhähnen und Badewanne übernachtet, ist mit einer Stretch-Limo gefahren und kennt jeden Promi persönlich.

Ja, so oder so ähnlich.

Bei mir hat es so angefangen: Malin, unsere Pressereferentin, hat mich auf dem LaLa 2024 gefragt, ob ich Lust hätte, mit Mai (Hütten), Nils (Tornesch) und Tjell (Tornesch) die Waldjugend im Fernsehen zu vertreten - und ich habe zugestimmt.

Für mich war es komplettes Neuland, vor einer Kamera zu stehen. Ich war ganz schön aufgeregt...Vielleicht war ich da nicht die einzige.

Bevor wir das erste Mal gedreht haben, musste jeder einzelne von uns ein Bewerbungsvideo machen, in dem wir uns vorgestellt haben. Danach hatten wir ein Zoom-Meeting und haben besprochen, wie wir die anstehende Doku drehen.

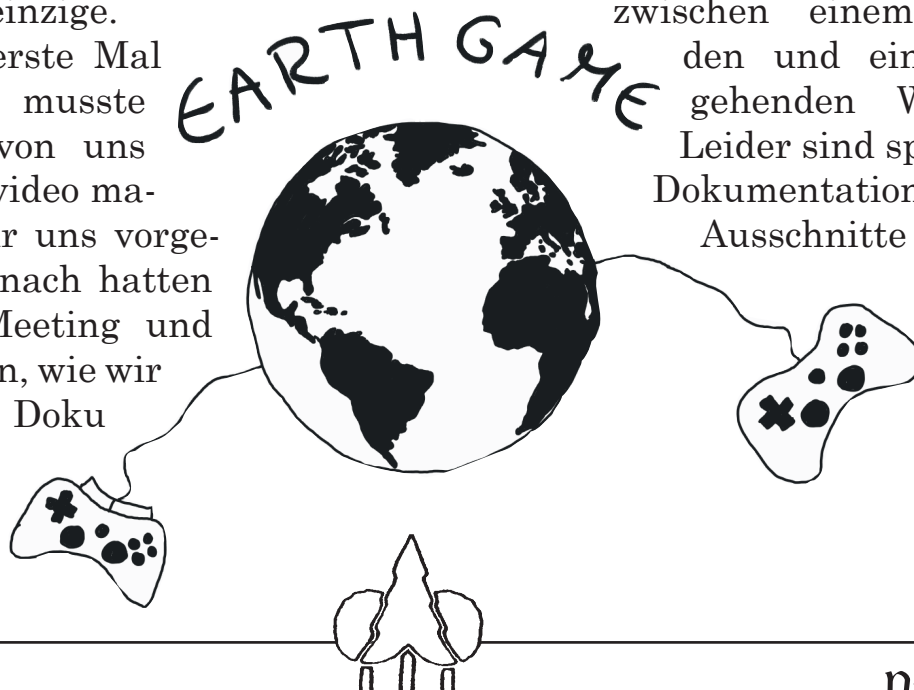
Der erste Dreh wurde beim Klimawald-Seminar gemacht. Am Tag der Anreise war ich schon ziemlich aufgeregt. Am Anreiseabend hat Frigga (Aukrug) uns noch eine kleine Einheit zum Thema Böden erklärt. Vielen Dank Frigga! Mir persönlich hat es auf jeden Fall etwas gebracht. Ich war am nächsten Tag gedanklich vorbereitet.

Am Samstag haben wir in Ruhe gefrühstückt. Dann ging es auf zur Klimawald-Fläche. Das Kamerateam war bereit und es begannen die ersten Dreharbeiten.

Wir haben die Arbeitsaufgaben besprochen und fingen mit der Bearbeitung der Fläche an. Das Kamerateam war an unserer Seite und hat uns dabei gefilmt und Fragen gestellt.

Nach einer Pause haben wir Versuche gemacht, die Frigga vorbereitet hatte. Wie erkennt man den Unterschied

zwischen einem Ackerboden und einen heran-
gehenden Waldboden?
Leider sind später in der
Dokumentation nur kurze
Ausschnitte zu sehen.



Nach dem Einsatz ging es zurück nach Hütten. Ich sag Euch, ein Fernsehstar zu sein ist ganz schön anstrengend. Anfangs war es aufregend, witzig und toll zu sehen, wie es vor der Kamera abläuft. Am Ende des Tages war man kaputt, müde und froh, keine Fragen mehr beantworten müssen. Ich glaube, dass das Kamerateam auch ganz zufrieden mit uns war. Auf jeden Fall hatten sie viele Drehaufnahmen gemacht.

Anfang September ging es dann nach Köln ins Filmstudio. Wir vier und der Vater von Tjell als unsere Begleitperson haben uns in Tornesch am Bahnhof getroffen. Es war kurz nach den Sommerferien, so dass wir von der Schule befreit wurden.

Mit dem Zug am Kölner Bahnhof angekommen ging es in die Jugendherberge.

Da gab es für uns noch etwas zu essen und dann ab in die Kojen.

Morgens um 7.00 Uhr war Wecken. Nach dem Frühstück wurden wir von einem Kleinbus, also UNSERE Stretch-Limo, abgeholt, und zum Filmstudio gefahren.

Hier haben wir eine kleine Rundtour bekommen. Dann wurde unsere Kleidung die wir tragen können, besprochen. Zum Beispiel Kleidung mit feinen Mustern konnte nicht getragen werden, weil die Kameras diese nicht richtig erfassen können. Oder irgendwelche Markenzeichen durften auch nicht zusehen sein.

Nachdem wir verkabelt worden sind und unsere Moderatorin Jess kennengelernt hatten, ging es mit der Spielshow los. Die hat uns sehr viel Spaß gemacht. Und was soll ich sagen, wir haben 1.000.- Euro für den Klimawald erspielt (*Anm. d. Red.: Darauf ein einfach-kräftiges HORRIDO – JOHOO!*)

Nach dem Dreh gab es Essen mit der gesamten Crew. Und dann ging es auch schon wieder zurück mit dem Zug nach Tornesch.

Danke für dieses Erlebnis!

Und falls ihr Lust bekommen habt, die Waldjugend im Fernsehen zusehen, könnt ihr unsere Sendung unter Earthgame - Die Bodenretter z.B. in der ZDF Tivi Mediathek nachschauen.

Horrido

Frieda

aus der Larushorte Heikendorf



Die Waldjugend macht sich auf den Weg in die Zukunft

Die Waldjugend macht sich auf den Weg in die Zukunft.

Seit Jahrzehnten treffen wir uns bei der Waldjugend als Kinder, Jugendliche und Erwachsene, um gemeinsam den Wald zu entdecken, zu schützen und zu erleben. In den dichten Wäldern, zwischen hohen Bäumen und dem Rascheln der Blätter, entsteht eine Gemeinschaft, die mehr ist als nur ein Verein. Hier lernen wir nicht nur, wie man ein Feuer entzündet oder Vögel am Gesang erkennt. Hier lernen wir auch, was Zusammenhalt und Freundschaft bedeuten.

Unsere Waldjugend ist etwas Besonderes und bietet, was in unserer schnelllebigen Welt selten geworden ist: eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und gleichzeitig für die Natur einsteht. Kinder, Jugendliche und Erwachsene kommen zusammen, um Wälder zu erkunden, Lagerfeuer zu entfachen und über dem knisternden Holz Geschichten zu erzählen. Wir bauen Hütten, lernen, wie man sich in der Wildnis orientiert, und sorgen dafür, dass die Natur auch in vielen Jahren noch bestehen bleibt.

Dabei wächst jede*r Einzelne – von den Kleinsten, die mit funkelnden Augen Laub sammeln, bis hin zu den (jungen) Erwachsenen, die Verantwortung übernehmen und ihr Wissen weitergeben.

Doch diese wichtige Arbeit ist in Gefahr. Die Welt um uns herum verändert sich, und auch wir als Waldjugend spüren den Druck. Der

Bundesverband hat erkannt, dass es Zeit ist, etwas zu tun. Es braucht einen Zukunftsplan, um die Waldjugend stark und lebendig zu halten. Deshalb wurde der Arbeitskreis „Waldjugend in der Zukunft“ (WidZ) ins Leben gerufen. Seine Aufgabe ist es, gemeinsam mit der Kommunikationsagentur mehrkom.de, neue Wege zu finden. Wege, die sicherstellen, dass die Gemeinschaft der Waldjugend erhalten bleibt und weiterwachsen kann.

Das größte Problem, das die Waldjugend heute hat, ist der Mangel an Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Seit ihrer Gründung ist das Ehrenamt das Herzstück der Waldjugend. Ohne die vielen Freiwilligen, die mit Leidenschaft Lager organisieren, Gruppen leiten und sich um die Verwaltung kümmern, wäre die Waldjugend nicht das, was sie ist. Doch genau hier liegt die Schwierigkeit. Es gibt immer weniger Menschen, die diese Aufgaben übernehmen. Die Gründe sind vielfältig. Die Zeit ist knapp, die Verpflichtungen im Alltag nehmen zu, und manchmal wissen potenzielle Helfer*innen gar nicht, dass sie gebraucht werden.

Es fehlen Menschen, die die kleinen und großen Aufgaben in den Ortsgruppen, in den Landesverbänden und im Bundesverband übernehmen. Und so bröckelt die Struktur.

Eine Organisation wie die Waldjugend kann nur dann wachsen, wenn es Menschen gibt, die bereit sind, Verantwortung zu tragen und ihr Herzblut



zu geben. Darum ist es jetzt wichtiger denn je, dass sich alle angesprochen fühlen – ob jung oder alt, neu dabei oder schon lange Mitglied.

Ein weiteres Problem ist die Kommunikation. Die Waldjugend ist in verschiedene Landesverbände gegliedert, und jeder Verband geht seine eigenen Wege. Das ist gut, denn Vielfalt macht stark. Aber es führt auch dazu, dass Informationen oft nicht fließen, dass man sich aus den Augen verliert und dass das gemeinsame Ziel unscharf wird. Der Bundesverband ruft daher dazu auf, zusammenzuhalten und gemeinsam in die Zukunft zu schauen. Es ist Zeit, an einem Strang zu ziehen. Nicht als einzelne Gruppen, sondern als eine große Gemeinschaft, die zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt.

Der Arbeitskreis WidZ hat es sich zur Aufgabe gemacht, hier anzusetzen. Er will alle Stimmen hören, Ideen sammeln und gemeinsam mit der Kommunikationsagentur Maßnahmen entwickeln, die die Waldjugend zukunftsfähig machen. Dafür wurde eine Umfrage ins Leben gerufen. Sie soll helfen, herauszufinden, was die Mitglieder bewegt und wo sie sich einbringen können. Die Umfrage ist ein Zeichen dafür, dass jede Meinung zählt und jede Stimme wichtig ist.

Die Waldjugend ist mehr als nur ein Verein. Sie ist ein Ort, an dem wir zusammenkommen, uns gegenseitig stärken und gemeinsam für den Schutz der Natur arbeiten. Damit das so bleibt, müssen wir uns alle einbringen – mit unserer Zeit, unseren Ideen und unserem Engagement. Der Zukunftsprozess ist eine Chance, die Wald-

jugend

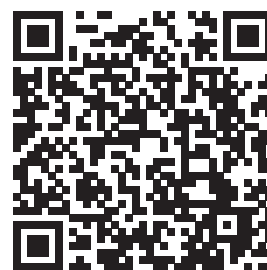
noch stärker zu machen und sie auf eine neue Stufe zu heben. Es ist eine Einladung an alle, die schon immer Teil dieser besonderen Gemeinschaft waren, und an alle, die es noch werden wollen.

Stellt euch vor, wie es wäre, wenn der Wald in vielen Jahren immer noch von den Stimmen der Waldjugend erfüllt ist. Wenn Kinder weiterhin mit strahlenden Augen auf Entdeckungstreise gehen und am Abend müde, aber glücklich, um das Lagerfeuer sitzen.

Wenn neue Freundschaften entstehen und wir noch immer wissen, dass wir dazu beigetragen haben, etwas Großes zu bewahren. Genau das ist das Ziel. Nur so bleibt unsere besondere Gemeinschaft stark – für uns, für die Natur und für die kommenden Generationen.

Die Umfrage ist anonym und dauert nur wenige Minuten. Du kannst ab 14 Jahren daran teilnehmen. Du erreichst sie unter dem Link:

<https://survey.lamapoll.de/Waldjugend-Mitgliederumfrage-Ehrenamt>
Oder Du scannst den QR-Code:



Wir freuen uns über Deine Teilnahme!
Euer Arbeitskreis WidZ



Wie man Stine ärgern kann...

Wenn ihr unsere Landesgeschäftsführerin Stine mal ärgern wollt, dann lasst möglichst oft das Wort „Führungszeugnisse“ fallen - denn das ist etwas, mit dem Stine und unser Referat KiM sich SEHR viel für uns alle herumschlagen.

Aber warum eigentlich, und wie können wir der Geschäftsstelle und dem Referat KiM das Leben etwas leichter machen?

Hier einmal kurz zum „was“:

Das Führungszeugnis, umgangssprachlich auch „polizeiliches Führungszeugnis“ genannt, ist eine auf grünem Spezialpapier gedruckte Urkunde, die bescheinigt, ob die betreffende Person vorbestraft ist oder nicht. Die Daten über Vorstrafen stammen aus dem Bundeszentralregister, das Führungszeugnis ist ein Auszug daraus.

Und hier zum „warum“:

Wir als Waldjugend sind dazu verpflichtet, für alle Waldäufere*Innen über 16 Jahren sowie alle ab 14 Jahren, die eine leitende Funktion inne haben, diese Führungszeugnisse zu prüfen - der Hintergrund ist, dass niemand bei uns aktiv sein und mit Kindern arbeiten darf, der in dem Bereich Kindeswohl vorbestraft, und damit ungeeignet für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen ist. Das ganze ist nicht nur bei uns so, sondern in jedem Verein, in dem hauptberuflich oder ehrenamtlich mit Kindern oder Jugendlichen gearbeitet wird.

Wer mehr dazu wissen möchte, findet die gesetzlich Grundlage dazu im §72a des Strafgesetzbuches VIII.

Wir als Waldjugend Nord müssen daher alle 5 Jahre die Führungszeugnisse von allen ab 14 bzw. ab 16 Jahren anfordern und einsehen.

Wie läuft das konkret ab?

Eigentlich recht einfach: alle, die das betrifft, bekommen von Stine rechtzeitig

vorher die Information, dass ihr das beantragen müsst - mit dabei ist auch eine Bescheinigung des Landesverbandes, mit dem ihr das Führungszeugnis kostenlos beantragen könnt. Das Führungszeugnis wird euch dann nach 1 - 4 Wochen per Post zugeschickt, und ihr müsst das dann einmal zur Einsicht bei Stine vorlegen - danach bekommt ihr das wieder.

Der Haken ist: nur ihr selber könnt ein Führungszeugnis für euch beantragen, und es wird auch immer zu euch nach Hause geschickt, das heißt ohne eure aktive Unterstützung kann die Waldjugend ihrer gesetzlichen Pflicht nicht nachkommen.

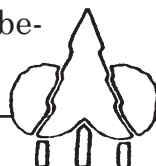
Mittlerweile gibt es da auch die Möglichkeit, dass ihr euer Führungszeugnis online beantragt - zur Online-Beantragung des Führungszeugnisses (siehe QR-Code

rechts) benötigt ihr lediglich euren aktivierten Online-Ausweis, ein NFC-fähiges Smartphone sowie eine App/Software, zum Beispiel die kostenlose AusweisApp des Bundes.



Solltet ihr zu dem Kreis der Leute bei uns gehören, die das Führungszeugnis regelmäßig vorlegen müssen, denkt bitte daran: wir müssen das gesetzlich machen, und wenn das ausbleibt, schädigt ihr mittelfristig den ganzen Verein. Und die Beantragung ist derweil mit der obigen Online-Variante wirklich sehr einfach - helft uns daher bitte dabei, dass wir mit diesem Thema nicht mehr Aufwand als nötig betreiben müssen.

Danke & Horrido!

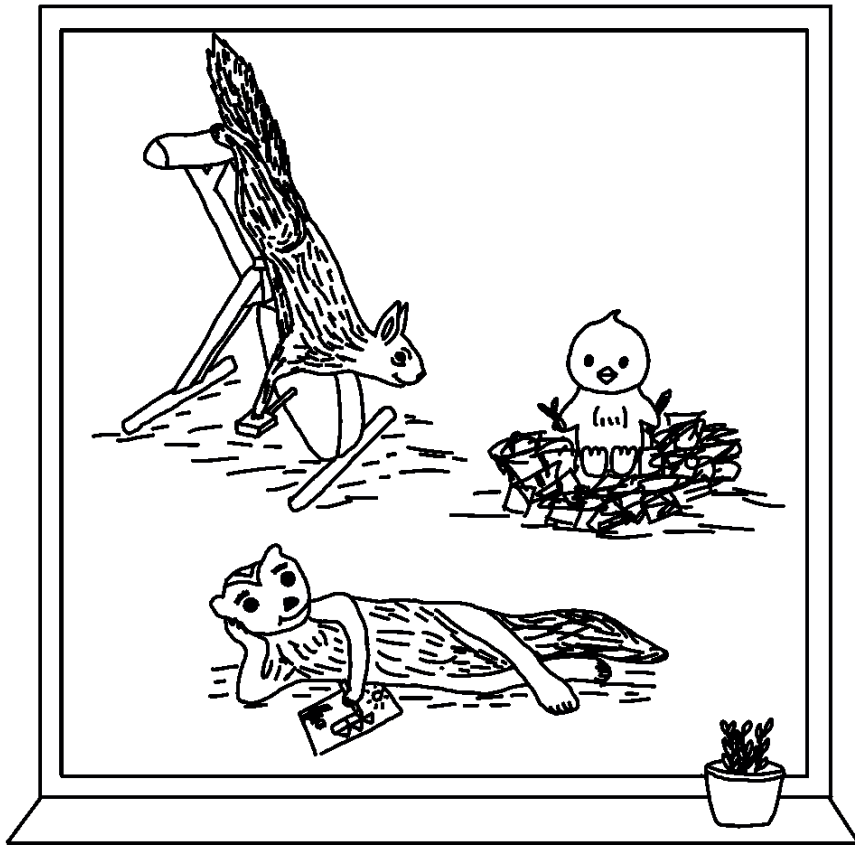




„Geht die Sonne auf im Westen
mußt du deinen Kompaß testen.“

Unbekannter Verfasser





Was man halt so tut an so einem Redaktionswochenende: während Olli & Torben draußen Holz holen (wir hatten Schnee an diesem Wochenende, war frisch!), und Ida neue Bilder für den Veranstaltungskalender zeichnet, verwaltet Nike ihr „Bastel-Chaos“ - nun ja, und Stine wollte das DeskBike halt mal ausprobieren...



Die Redaktion wünscht euch allen wunderschöne Weihnachten & einen fulminanten Start in das neue Jahr!

**Redaktionsschluss
nordnachrichten 1-2025
ist am 10.05.2025**

